

Vorlage-Nr. 14/5

öffentlich

Datum: 07.10.2014
Dienststelle: Fachbereich 24
Bearbeitung: Herr Gritzmann / Herr Schmidt

Landschaftsausschuss 24.10.2014 Beschluss

Tagesordnungspunkt:

**LVR-Amt für Denkmalpflege,
Erneuerung der Energieversorgung
hier: Grundsatzbeschluss**

Beschlussvorschlag:

Der Erneuerung der Energieversorgung für die Gebäude in der Liegenschaft Abtei Brauweiler wird gemäß Vorlage 14/5 im Grundsatz zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Planung beauftragt.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	014	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan		Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		

In Vertretung

H ö t t e

Zusammenfassung:

Die derzeitige Beheizung der gesamten Abtei erfolgt aus einem zentralen Heizhaus mit einer Gas-Zweikesselanlage, bestehend aus einem 1,0 MW- und einem 0,5 MW-Kessel. Die einzelnen Häuser werden über ein Nahwärmenetz versorgt, das in begehbaren Bodenkanälen verlegt ist. Die gesamte Elektroversorgung erfolgt vom Transformator im Bereich des Heizhauses ebenfalls über die Bodenkanäle. Diese Bodenkanäle aus der Erbauungszeit der Abteigebäude sind von schlechter Bausubstanz, statisch instabil und stellenweise einsturzgefährdet. Der 0,5-MW-Kessel im zentralen Heizhaus war 2013 havariert und musste bereits erneuert werden. Der dortige 1,0 MW-Kessel ist ca. 25 Jahre alt und abgängig. Die ebenfalls ca. 25 Jahre alte MSR-Anlage ist abgängig. Das erdverlegte, weitverzweigte Wasserversorgungsnetz nebst Feuerlöschhydranten ist ebenfalls abgängig und beinhaltet viele hygienisch unzulässige Totleitungen.

Die Sanierung der Energiekanäle ist sehr aufwändig und damit unwirtschaftlich. Zudem wäre dies auch nicht durchführbar, da die vorhandenen Installationen entfernt und nach baulicher Sanierung wieder eingebaut werden müssten. Während dieser Zeit wäre die Versorgung aller Häuser komplett unterbrochen. Als wirtschaftlichste Lösung ist vorgesehen, die Stilllegung und Verfüllung der Altkanäle sowie eine Neutrassierung der Energieversorgung mit Teildezentralisierung zu planen.

Die Maßnahmen sind gemäß einer Grobkostenschätzung mit ca. 4,1 Mio. € brutto kalkuliert.

Begründung der Vorlage Nr. 14/5:

LVR-Amt für Denkmalpflege
Erneuerung der Energieversorgung

hier: Grundsatzbeschluss

Die derzeitige Beheizung der gesamten Abtei erfolgt aus einem zentralen Heizhaus mit einer Gas-Zweikesselanlage, bestehend aus einem 1,0 MW- und einem 0,5 MW-Kessel.

Die einzelnen Häuser werden über ein Nahwärmenetz versorgt, das in begehbaren Bodenkanälen verlegt ist. Die gesamte Elektroversorgung erfolgt vom Transformator im Bereich des Heizhauses ebenfalls über die Bodenkanäle. Diese Bodenkanäle aus der Erbauungszeit der Abteigebäude sind von schlechter Bausubstanz, statisch instabil und stellenweise einsturzgefährdet.

Der 0,5-MW-Kessel im zentralen Heizhaus war 2013 havariert und musste bereits erneuert werden. Der dortige 1,0 MW-Kessel ist ca. 25 Jahre alt und abgängig. Die ebenfalls ca. 25 Jahre alte Mess,- Steuerungs- und Regelungs-Anlage (MSR-Anlage) ist abgängig. Das erdverlegte, weitverzweigte Wasserversorgungsnetz nebst Feuerlöschhydranten ist ebenfalls abgängig und beinhaltet viele hygienisch unzulässige Totleitungen.

Die Sanierung der Energiekanäle ist sehr aufwändig und damit unwirtschaftlich. Zudem wäre dies auch nicht durchführbar, da die vorhandenen Installationen entfernt und nach baulicher Sanierung wieder eingebaut werden müssten. Während dieser Zeit wäre die Versorgung aller Häuser komplett unterbrochen.

Als wirtschaftlichste Lösung ist vorgesehen, die Stilllegung und Verfüllung der Altkanäle sowie eine Neutrassierung der Energieversorgung mit Teildezentralisierung zu planen.

Einige Häuser mit langen Anschlusswegen für die Energieversorgung vom Abteigelände aus können mit kurzen Anschlusswegen direkt an das öffentliche Gas-, Strom- u. Wassernetz angeschlossen werden.

Die Neutrassierung bedeutet eine erdverlegte Rohr- und Kabeltrasse in offener Bauweise.

Folgende Gebäude werden an die neue Trasse angeschlossen:

- Bereich Kesselhaus/Werkstätten, neues Archiv
- Altes Archiv
- Schreinerei
- Holzrestaurierung
- Prälatur, Marienhof und Wirtschaftshof
- Altes Casino
- Haus 20 incl. Appendix

In den v. g. Gebäuden ist die Erneuerung der zentralen Betriebstechnik erforderlich, die übrige Gebäudeinstallation kann weiter verwendet werden.

Die nicht an die neue Trasse anzuschließenden Gebäude, wie das Feldtor, die Drachenburg, der Gutshof und das Wohnhaus „Von-Werth-Str. 1“, sind zu Teilen bereits an das öffentliche Netz angeschlossen.

Lediglich das Feldtor und die Drachenburg erhalten einen neuen Heizkessel und einen neuen Gas-, Wasser- und Stromanschluss.

Die Maßnahmen sind gemäß einer Grobkostenschätzung mit ca. 4,1 Mio. € brutto kalkuliert.

Darin sind enthalten:

- Kesselanlagen,
- Hausanschlüsse,
- Rohrleitungs- sowie Kabeltrassen,
- MSR-Anlage
- Verfüllung der Altkanäle
und
- Planungs- und Projektsteuerkosten.

Es ist vorgesehen, die Vorplanung einschl. Kostenschätzung und -berechnung nach Durchführung eines erforderlichen VOF-Verfahrens noch im Herbst 2014 zu beauftragen.

Die Finanzierung erfolgt nach Priorisierung aus dem Instandhaltungsbudget des LVR-Gebäude- und Liegenschaftsmanagements (Produktgruppe 014) für die Jahre 2015/2016.

Der Landschaftsausschuss beauftragt daher die Verwaltung, auf der Grundlage dieser Sachverhaltsdarstellung die Planung für die Erneuerung der Energieversorgung für die Gebäude in der Liegenschaft „Abtei Brauweiler“ bis zur Haushaltsunterlage-Bau (HU-Bau) zu erstellen.

Im Auftrag

A l t h o f f